



**Emma Kunz, geboren am 23. Mai 1892 in Brittnau, eine der aussergewöhnlichsten Frauen des 20. Jahrhunderts.**

**Sie war zeitlebens bekannt als Naturheilärztin und bezeichnete sich selber als Forscherin.**

Von 1951 bis zu ihrem Tod am 16. Januar 1963 wohnte sie in der Schäfliwies in Waldstatt wo sie ein Haus erbauen liess. Hier konnte sie sich zurückgezogen und konzentriert ihren Forschungen widmen. Die Anwendung energetischer und geistiger Kräfte erreichte in diesem Lebensabschnitt ihren Höhepunkt. Ihre Bilder waren für sie nicht Kunst oder Selbstzweck, sondern untrennbar mit

ihrer Tätigkeit als Naturheilärztin und Forscherin verbunden. Sie entstanden unter dem Zeichen der Erkenntnissuche. Die Bildinhalte sind Wegeweiser auf der Suche nach Antworten. Konzentriert auf eine Frage lotete Emma Kunz mit dem Pendel die Fläche des Millimeterpapiers aus, setzte Punkte und Schwerlinien. Für einige ihrer Bilder zeichnete sie bis zu zwei Tage und Nächte ohne Unterbrechung, ass und trank kaum etwas. Im Dorf hiess es, bei Emma Kunz brennt die ganze Nacht das Licht.

Sichtbares Zeugnis dieser Suche nach Gesetzmässigkeiten sind die mit Farbstift und Oelkreide angefertigten grossformatigen Pendelbilder, von denen über 400 Originale im Emma Kunz Zentrum in Würenlos AG zu besichtigen sind.

**Emma Kunz, born on May 23, 1892 in Brittnau, one of the most extraordinary women of the 20th century, was known throughout her life as a naturopath and described herself as a researcher.**

From 1951 until her death on January 16, 1963, she lived in the Schäfliwies in Waldstatt where she had a house built. Here she was able to withdraw and concentrate on her research. The use of energetic and spiritual powers reached its peak in this phase of life. For her, her pictures were not art or an end in themselves, but inextricably linked to her work as a naturopath and researcher. They were created under the sign of the



[www.emma-kunz.com](http://www.emma-kunz.com)

search for knowledge. The image content is a guide in search of answers.

Concentrated on one question, Emma Kunz explored the surface of the graph paper with the pendulum, set points and lines of gravity. For some of her pictures she drew up to two days and nights without interruption, hardly ate or drank anything. It was said in the village that Emma Kunz's light was on all night.

Visible evidence of this search for regularities are the large-format pendulum pictures made with colored pencil and oil pastels, of which over 400 originals can be viewed in the Emma Kunz Center in Würenlos AG.

